

Tagebuchblätter

Von Lorenz Mösenlechner

Ein entwurzelter Glaube
befaßt sich mit der Materie.

Wo der unbegreifliche Gott als Halt
nicht mehr zu Gesicht kommt,
da greift man nach dem Satz,
den man zerlegen kann,
da greift man nach dem Stein,
den man verbauen kann,
da greift man nach der Aktion,
die unsere Existenz vor der Welt rechtfertigen kann:

aber wer rechtfertigt diese Welt?

16. 4. 73

Viele sehen ihre Glaubensleistung in dem stufenweisen Abbau
des Bestehenden
einem nach seinen Rechten verlangenden Verstand und Ge-
wissen gegenüber,
andere in einer modifizierenden Anordnung
des Überkommenen:

all das ist Vergeudung und Leben auf Kosten eines Vermäch-
nisses, das uns gar nicht gehört,
mit dem wir uns frühzeitig als dem unseren identifiziert haben:
und das wir so mit unserer vermeintlichen moralischen Leistung
eines Nachgebens in der Diskussion
(die uns so verführerisch hineindrängt in die Position des „Ver-
walters“!)
schon immer als forderndes Gegenüber aus dem Auge verloren
haben.

Wie gefährlich für den Glauben sind die, die sich zum Glauben
zwingen!

Notwendig können sie Glauben nur als Zwang verstehen —
Glaubensannahme ist aber keine Leistung,
sie ist konkrete Befreiung —
oder sie ist nicht.

So verstanden ist es einfach ein Unsinn etwas am Glauben „leichter machen“ zu wollen und sich dabei auch noch großzügig vorzukommen.

9. 5. 73

Ein guter Teil der Schuld an der „Glaubenskrise“ liegt bei den heimlichen Zweifeln der amtlichen Verwalter, die meinen „ihre Sache“ verteidigen zu müssen: Verhängnisvolle Folgen einer Schein-Identifikation.

Der Türhüter fixiert die Aufmerksamkeit derer, die eintreten wollen, mit seinen Hinweisen auf Gefährliches und Gefährdetes.

Ein anderer Gedanke, als daß der Weg nur über die Mauer gehen könnte, kommt den Leuten gar nicht mehr.

Alle sind so sehr mit mühsamen, vergeblichen Kletterversuchen beschäftigt (und wenn man sich einmal festbeißt, wie ist man überzeugt, daß es „da irgendwo“ weitergehen muß), daß es keinem mehr in den Sinn kommt, zum Türhüter zu sagen, er solle ein wenig zur Seite gehen — und der Eingang wäre ganz einfach frei.

22. 5. 73